

## Kurzbericht zur Inspektion der Athene-Schule (06G18) im Schuljahr 17/18

### 1. Vorwort

Die Inspektion der Athene-Schule wurde im Juni 2018 durchgeführt. Das Inspektionsteam hat die Schule von außen in den Blick genommen und gibt mit diesem Bericht eine Rückmeldung zur Qualität und zum aktuellen Entwicklungsstand der Schule. Die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis von guter Schule ist dabei der Handlungsrahmen Schulqualität in Berlin, der dieses in seinen Qualitätsbereichen und Qualitätsmerkmalen definiert.

Mit dem Schuljahr 2017/2018 hat die „dritte Runde“ Schulinspektion in Berlin begonnen. Um der Individualität jeder einzelnen Schule gerecht werden zu können, hat die Schulinspektion dabei deutliche Veränderungen am Verfahren vorgenommen.<sup>1</sup> Der Fokus wird nun auf die Gestaltung der Unterrichtsprozesse, die Unterrichtsentwicklung mit dem schulinternen Curriculum sowie das Schulleitungshandeln und den Umgang mit den Ergebnissen der Schule gelegt.

Qualitätstabelleau 2017 (auf der Grundlage des Handlungsrahmens Schulqualität in Berlin)

1 Qualitätsentwicklung	2 Unterricht, Lehr- und Lernprozesse	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Professionalisierung und Personal- management	6 Ergebnisse der Schule
<b>Inklusion</b>					
1.1 Schulprogramm	2.1 Schulinternes Curriculum/Unterrichts- entwicklung	3.1 Beteiligung	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	5.1 Personalentwicklung	6.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn
1.2 Interne Evaluation	2.1.a Sprachbildung 2.1.b Medienbildung	3.2 Schule als Lebensraum	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur	6.2 Schulzufriedenheit und Schulimage
1.3 Externe Evaluation	2.2 Unterrichtsgestaltung	3.3 Kooperationen	4.3 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement		
	2.3 Systematische Förderung und Beratung		4.4 Unterrichtsorganisation		
<b>Schulspezifische Qualitätsmerkmale</b>					
E.1 Zusätzliche Sprachförderung	E.2 Ganztag	E.3 Berufs- und Studienorientierung	E.4 Lernfeld	E.5 Schulprofil	
E.6 Staatliche Europa- Schule Berlin	E.7 Zweiter Bildungsweg zur Erlangung der Allgemein- Hochschulreife	E.8 Schuleigenes Merkmal			



Bei der Festlegung des Inspektionsrahmens hat das Team das Ergebnis der vorherigen Inspektion, statistische Daten der Bildungsverwaltung, die Ergebnisse der im Anhang<sup>2</sup> einzusehenden Online-Befragungen und schulspezifische Merkmale berücksichtigt. Für die Inspektion der Athene-Schule wurden somit folgende zusätzliche Qualitätsmerkmale aufgenommen:

- E.1 Zusätzliche Sprachförderung
- E.2 Ganztag
- E.6 Staatliche Europa-Schule Berlin

Darüber hinaus wählte die Athene-Schule die Qualitätsmerkmale:

- 3.3 Kooperationen
- 5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur

Wir bedanken uns bei der Schulgemeinschaft für die Zusammenarbeit und Unterstützung während der Inspektion und hoffen, der Schule mit diesem Bericht Impulse für die weitere Schulentwicklung zu geben. Für den weiteren Weg wünschen wir der Schule viel Erfolg

<sup>1</sup> Die kompletten Materialien zur Schulinspektion mit einer ausführlichen Darstellung des Verfahrens stehen unter: <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulinspektion/>

<sup>2</sup> Der Anhang ist Bestandteil des ausführlichen Berichts

**Kurzbericht  
zur Inspektion der Athene-Schule (06G18)  
im Schuljahr 17/18**

---

## **2. Rahmenbedingungen der Schule**

### **2.1 Voraussetzungen**

Die Athene-Schule ist eine Staatliche Europa-Schule Berlin (SESB) mit den Mutter- bzw. Partnersprachen Griechisch und Deutsch. Sie liegt im Bezirk Steglitz-Zehlendorf im Ortsteil Lichterfelde West, in direkter Nähe zum S-Bahnhof. Im Umfeld der Schule finden sich zum einen herrschaftliche Villen und Einfamilienhäuser, zum anderen Siedlungen mit Hochhäusern und zum Teil modularen Erstaufnahme- und Gemeinschaftsunterkünften für geflüchtete Menschen.

Die Schülerinnen und Schüler lernen in zwei Schulzweigen, dem Regelschul- und dem Europaschulbereich. Mit dem Schuljahr 2014/2015 begann der zweizügige Aufbau des SESB-Bereichs. In jeder Jahrgangsstufe sind Regelklassen und SESB-Klassen eingerichtet. Inzwischen ist die Schule die einzige SESB-Grundschule in Berlin mit der Sprachenkombination Griechisch/Deutsch. Dementsprechend kommen viele Kinder aus meist griechischen oder deutsch-griechischen Familien auch aus anderen Bezirken an die Schule. Ansonsten wohnt die überwiegende Mehrheit der rund 470 Schülerinnen und Schüler im Einzugsbereich. Die Elternhäuser sind stark an den schulischen Belangen ihrer Kinder interessiert. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler ist im Vergleich zur letzten Inspektion um fast 100 gestiegen und liegt mittlerweile bei knapp 460. Die Zahl der Kinder mit festgestelltem sonderpädagogischem Förderbedarf beträgt vierzehn, für die sonderpädagogische Förderung erhält die Schule zusätzlich 29 Unterrichtsstunden, für die Sprachförderung insgesamt 40 Unterrichtsstunden. Eine geringe Anzahl von Eltern ist von der Zuzahlung zu den Lernmitteln befreit. Für Kinder mit keinen oder nur geringen Deutschkenntnissen ist eine Sprachlernklasse eingerichtet. Desgleichen existiert eine schulübergreifende temporäre Lerngruppe mit Kindern, die einen besonderen Förderstatus haben und zeitweise in der Regelklasse nicht beschulbar sind.

Die Schulanfangsphase ist mit insgesamt sieben jahrgangsübergreifenden Lerngruppen (JüL) eingerichtet. Der Regelschulbereich ist im offenen Ganztagsbetrieb organisiert, während im Europaschulbereich die Kinder im gebundenen Ganztags lernen. Beide Ganztagsformen werden vom freien Träger „Mittelhof e. V.“ organisiert. Insgesamt 22 Erzieherinnen und Erzieher sind für die Gestaltung zuständig, darunter auch Integrationserzieherinnen. Das Mittagessen wird vor Ort von Köchinnen und Köchen frisch zubereitet.

Seit der letzten Inspektion hat es personelle Veränderungen gegeben. Von den derzeit 40 unterrichtenden Lehrkräften sind 27 neu an die Schule gekommen. Auch die Schulleiterin und ihre Stellvertreterin üben ihre Funktion erst seit Beginn des Schuljahres 2016/2017 aus. Des Weiteren ist die Übernahme der muttersprachlich griechischen Lehrkräfte durch das Land Berlin erfolgt. Den griechischen Lehrkräften fällt die zusätzliche Aufgabe zu, ihre Unterrichtsmaterialien für das Fach Griechisch an den neuen Rahmenlehrplan anzugleichen. Die Athene-Schule ist seit Sommer 2017 eine von 17 Berliner Notinsel-Schulen<sup>3</sup>.

Umfangreiche Informationen zur personellen und sächlichen Ausstattung der Schule und zu Schülerzahlen sowie den Abschlussergebnissen sind im Schulverzeichnis des Landes Berlin abgebildet. Dort ist auch der vorherige Inspektionsbericht zu finden.

Sie gelangen zu den Daten der Athene-Schule über die Startseite des Schulverzeichnisses:

<https://www.bildung.berlin.de/Schulverzeichnis/>

---

<sup>3</sup> Mit dem Projekt Notinsel-Schulen Berlins werden Kindern in Notsituationen Fluchtpunkte aufgezeigt, in denen sie Hilfe und Ansprechpartner finden.

## Kurzbericht zur Inspektion der Athene-Schule (06G18) im Schuljahr 17/18

---

### 2.2 Standort

Da seit der letzten Inspektion keine größeren Veränderungen in der Raumgestaltung zu verzeichnen sind, sind Textteile aus dem vorherigen Inspektionsbericht übernommen worden.

Das Gebäude der Athene-Grundschule wurde mit der Schulgründung 1999 fertig gestellt. Im Foyer, das sich über alle 3 Etagen erstreckt, bilden die „Köpfe aus Stein“ eines griechischen Künstlers und die Mosaik der Abschlussklassen einen künstlerischen Blickfang. Die sich anschließenden langgestreckten Flure sind durch farbige Schülerarbeiten geschmückt. Zur besseren Orientierung wird derzeit ein Farbleitsystem für die Flure und Treppenhäuser erarbeitet. Neu angeschaffte Aufbewahrungsschränke für Schülerinnen und Schüler fügen sich bereits ein. Im Zuge der Innensanierung wurden einzelne Räume, z. B. das Kollegiumszimmer, mit einem neuen Fußboden versehen.

Im Erdgeschoss befindet sich der Eingang zur Sporthalle, die fachgerecht ausgestattet ist. Die Verwaltungsräume sind zweckmäßig bestückt, das Kollegiumszimmer verfügt über unterschiedliche Funktionsbereiche zur Kommunikation, Entspannung und für Vor- und Nachbereitungsarbeiten. Die Fachräume für die Bildende Kunst, die Naturwissenschaften, eine Schülerküche und der Computerraum sind mit den notwendigen Materialien versehen. Der Mehrzweckraum mit einer kleinen Bühne sowie einer Audioanlage, der Platz für 100 Personen bietet, wird auch als Musikraum, für Projekte und Veranstaltungen genutzt. Im Erdgeschoss können drei Klassen gleichzeitig Platz im Speisesaal finden, gleich nebenan ist im dortigen Speiseraum Platz für zwei weitere Klassen. Hier befindet sich auch die große Produktionsküche. Die bereits im letzten Inspektionsbericht erwähnten Feuchtigkeitsschäden an den Wänden im Flur des Kellergeschosses haben inzwischen ein größeres Ausmaß erreicht. Aufgrund aktueller Wassereinträge ist das Kellergeschoss gesperrt.

Auf der zum Schulhof zeigenden Seite verbreitern sich die Flure zu sogenannten „Buchten“. Hier werden je eine SESB-Klasse und eine Regelklasse unterrichtet, die einen dazwischen liegenden Teilungsraum gemeinsam nutzen. Die Einrichtung der Klassenräume ist der asymmetrischen Form angepasst, die ästhetisch ansprechend ist und genügend Platz für die Unterrichtsmaterialien bietet. Zur Einrichtung gehört auch mindestens ein PC. Auch hier sind die Wände durch eine Vielzahl von Schülerarbeiten gestaltet. In einem der Teilungsräume ist die Präsenzbibliothek untergebracht, die über einen umfangreichen Bestand an griechischer und deutschsprachiger Kinderliteratur verfügt. Jede „Buchte“ hat einen direkten Zugang zu einem der Treppenhäuser. Ein Fahrstuhl sorgt für Barrierefreiheit.

Das „Kinderhaus Athene“ liegt in einem separaten Haus neben dem Hauptgebäude und soll zukünftig komplett von der ergänzenden Förderung und Betreuung genutzt werden. Die hier untergebrachte Kita soll im nächsten Jahr in ein anderes Gebäude ziehen.

Das weitläufige Flachdach des Gebäudekomplexes ist eine Besonderheit und verbindet das Schulhaus, die Turnhalle und das „Kinderhaus Athene“. Ein Teil des Daches ist als Spielfeld ausgebaut. In diesem Teil dürfen sich die Schülerinnen und Schüler des 4. bis 6. Jahrgangs in den Pausen aufhalten. Ein weiterer Teil dient als Sportfläche. Hier gibt es eine Sprint- und Sprunganlage, ein Fußball- und ein Basketballfeld sowie Tischtennisplatten. Der dritte Teil des Daches wird zurzeit mit Mitteln des Fördervereins der Schule zu einer Verkehrsübungsfläche umgestaltet.

Der Schulhof ist mit einem alten Baumbestand, zahlreichen Spielgeräten, etlichen Sitzbankgruppen und vielen Pflanzkübeln, für deren Bewässerung jeweils eine Klasse zuständig ist, ansprechend ausgestattet. Das Angebot wird abgerundet durch eine Fußballfläche für die Kin-

## Kurzbericht zur Inspektion der Athene-Schule (06G18) im Schuljahr 17/18

---

der des 1. bis 3. Jahrgangs, Tischtennisplatten, Baumstämme zum Balancieren und einen Schulgarten, der von drei Saph-Klassen und der Garten-AG bepflanzt und gepflegt wird.

Der Gebäudekomplex inklusive der Sanitärräume und der Außenanlagen ist insgesamt in einem gepflegten Zustand.

### 3. Ergebnisse der Inspektion

#### 3.1 Stärken und Entwicklungsbedarf

##### Stärken

- abgestimmt, partizipativ und zielgerichtet handelndes Schulleitungsteam
- Kollegium, das motiviert und engagiert Schulentwicklung betreibt
- Vermittlung des Europagedankens mit einer Vielzahl an Projekten und Veranstaltungen
- lernförderliches Unterrichts- und Schulklima
- Unterrichtsentwicklung in allen Jahrgängen und Umsetzung vereinbarter Maßnahmen

##### Entwicklungsbedarf

- Fortschreibung des Schulprogramms und Prioritätensetzung bei der weiteren Schulentwicklungsarbeit

#### 3.2 Erläuterungen

Der Unterricht an der Athene-Schule findet in einem freundlichen, lernförderlichen und von Wertschätzung geprägten Schul- und Unterrichtsklima statt. Das gelingt mit einem motivierten und engagierten Kollegium und einer zielgerichtet und partizipativ arbeitenden Schulleiterin. Gemeinsam sind die Ergebnisse der letzten Inspektion analysiert und konkrete Maßnahmen ergriffen worden, so dass z. B. die Weiterentwicklung des Europagedankens sowie die Beteiligung von Lernenden und Eltern an der Schulentwicklung inzwischen Stärken der Schule sind. Desgleichen hat sich die Unterrichtsqualität deutlich verbessert. Die Ergebnisse liegen weit über dem Mittelwert der Berliner Schulen sowie der Schulart.

Die Schulleiterin hat gemeinsam mit ihrer Stellvertreterin und der Leiterin der ergänzenden Förderung und Betreuung ein kooperatives, zielorientiertes und partizipatives Leitungshandeln etabliert. Das zeigt sich in einer zugewandten, motivierenden und unterstützenden Haltung den Schulbeteiligten gegenüber. So gibt es auf der einen Seite klare Steuerungsstrukturen mit der erweiterten Schulleitung, der Steuergruppe sowie den Jahrgangsteams und auf der anderen Seite Mitsprache und Transparenz durch regelmäßige Treffen mit Eltern sowie einheitliche Konferenzzeiten. Die Schulleiterin ist Vorbild mit einer pädagogischen Haltung, bei der die Interessen der Schülerinnen und Schüler Priorität haben, dabei stehen die Identifikation mit der Schule und die Zusammenarbeit des Regel- und des Europazuges im Vordergrund. Sie hat klare Zielvorstellungen, z. B. zur Gestaltung des Ganztags, der Fortschreibung des Schulprogramms und der Unterrichtsentwicklung mit kollegialen Hospitationen. Sie setzt aber auch Ideen aus dem Kreis des Kollegiums und der Eltern um. Vieles ist schon initiiert, z. B. die mit Eltern und

## Kurzbericht zur Inspektion der Athene-Schule (06G18) im Schuljahr 17/18

---

Kindern erfolgte Leitbildentwicklung, interne Evaluationen zum Aufbau des Europagedankens, Vorschläge zur Personalentwicklung sowie die Stärkung des Schülerrates.

Mit großem Tempo geht die Schulleiterin Veränderungen an. Die Lehrkräfte, aber auch die Eltern werden umfassend und sehr regelmäßig über E-Mails, mit Aushängen oder in Besprechungen über die Schulentwicklung oder das Schulleben informiert. Einige Lehrkräfte sehen sich aber auf Grund der Vielzahl an Informationen und Entwicklungsvorhaben, deren Priorität sie nicht immer einschätzen können, zu stark gefordert und regen eine besser abgestimmte, längerfristige Umsetzung an. Das Schulprogramm befindet sich im Prozess der Fortschreibung, die Leitbildentwicklung ist abgeschlossen, mit gemeinsam abgestimmten Schwerpunkten und Entwicklungsvorhaben sowie einer Zeitplanung kann für das Kollegium eine Bündelung der Arbeitsprozesse erfolgen.

Die Lehrkräfte der Athene-Grundschule haben sich intensiv mit der Erstellung eines schulinternen Curriculums beschäftigt. Zum Teil A sowie den übergreifenden Themen des Rahmenlehrplans erfolgte eine Erfassung der vielfältigen bisherigen Maßnahmen sowie einiger noch nicht etablierter Projekte. Ein Medienkonzept und ein aktuelles und praxisnahes Sprachbildungskonzept bilden die Grundlage für die im Prozess befindlichen Basiscurricula zur Sprach- bzw. Medienbildung. Für die fachbezogenen Konkretisierungen liegt eine einheitliche und übersichtliche Matrix vor, in deren Zentrum die Darstellung der fachbezogenen Kompetenzentwicklung auf den verschiedenen Niveaustufen steht. Bezüge zur Sprach- und zur Medienbildung sowie zu den übergreifenden Themen werden hier teilweise aufgeführt und sind je nach Fach von unterschiedlichem Umfang. Hinweise zur Leistungsdokumentation und -bewertung erfolgen in vielen Fächern detailliert.

Absprachen über das schulinterne Curriculum, den Unterricht sowie die Planung von fächerverbindenden Projekten finden regelmäßig in den jeweiligen Teams, Fachkonferenzen und in der Schulanfangsphase auch in den im Stundenplan festgelegten wöchentlichen Kooperationsstunden, gemeinsam mit den Erzieherinnen und Erziehern, statt. Die Eltern und die Kinder schätzen das besondere Engagement der Lehrkräfte, welches sich auch in der Initiierung von vielfältigen Projekten und Wettbewerben zeigt. So gibt es über die jährliche Projektwoche hinaus z. B. die Teilnahme am „6K-United“<sup>4</sup>, dem Fun Run, SESB-Fußballturnieren, das offene Vorlesen, den Schulgarten in Kooperation mit „Ackerdemia e. V.“<sup>5</sup>, das Schmetterlingsprojekt, „Grand Prix de la Petite Chanson“ und für das Jahr 2019 die geplante „Cool School Symphonie“<sup>6</sup>. Soziale Kompetenzen entwickeln die Kinder in der Ausbildung und Umsetzung als Mediatorinnen und Mediatoren und als Streitschlichter. Die Lehrkräfte sowie die Erzieherinnen und Erzieher zeigen mit der Organisation von regelmäßigen Schulfesten und -feiern ihre Identifikation mit der Schule und geben den Kindern vielfältige Gelegenheiten zur Mitgestaltung.

Die Ausgestaltung der Klassen- und Unterrichtsräume mit vielen herausfordernden, anspruchsvollen und motivierenden Materialien sowie für die entsprechenden Unterrichtshemen passenden Medien und Angeboten, schafft eine lernförderliche Atmosphäre. Oft sind Projekte in den Unterricht eingebunden, wie z. B. „Geld“, „Bauernhof“, „europäische Folklore“ oder „der Körper des Menschen“. Hier findet fächerverbindendes Lernen statt. Des Weiteren gibt es Bezüge zur Lebenswelt der Kinder, z. B. durch das Erstellen von Lesekarten zur Fußballweltmeisterschaft oder zu Essgewohnheiten. Die Lehrkräfte haben sich auf ein gemeinsames Verständnis

---

<sup>4</sup> 6K United ist ein interaktives Kinderchor-Konzert für Schulen.

<sup>5</sup> Der Ackerdemia e. V. stärkt mit Projekten wie der Gemüse-Ackerdemie das Bewusstsein für die Produktion von Lebensmitteln.

<sup>6</sup> Bei der Cool School Symphony wirken in einem großen kreativen Mitmach-Projekt eine Schule und ein professionelles Orchester zusammen.

## Kurzbericht zur Inspektion der Athene-Schule (06G18) im Schuljahr 17/18

---

von Unterricht geeinigt, welches sich auch im Bereich der Binnendifferenzierung und der Förderung der Selbständigkeit zeigt. Das im Vergleich zur letzten Inspektion nun vielfältige Angebot, z. B. beim Stationenlernen oder an Lerntheken, beinhaltet häufig Aufgaben unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades sowie Wahlmöglichkeiten nach Interesse oder Neigung. Sehr selbstständig binden die Schülerinnen und Schüler Lern- und Bildkarten, das Wörterbuch, Lesegitter, Tabellen, Diagramme und Lernhilfen in ihren Lern- und Arbeitsprozess ein. Ihnen wird die Möglichkeit eröffnet, eigene Lösungswege zu finden und selbstständig zu kontrollieren. Sogenannte „Experten“, das sind im Lernen bereits fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler z. B. in der Mathematik oder im Sachunterricht, können ihr Wissen an Mitschülerinnen und -schüler weitergeben. Häufig setzen die Lehrkräfte ergebnisoffene Fragestellungen ein, wie z. B. in der Mathematik beim Entwerfen von Rechtecken, dem Finden von Kombinationen bei Euromünzen und -scheinen oder beim Experimentieren.

Die gemeinsamen Absprachen der Lehrkräfte zur Sprachbildung finden sich auch im Unterricht wieder. Es gibt eine Vielzahl von Sprech- und Leseanlässen. Durch das genaue Beschreiben von Begriffen, die Wörterbucharbeit, das Erstellen von Wortfeldern, Befragungen, Nutzen von Wortkarten und Lernwörtern der Woche sowie Lesen und Sprechen, z. B. im Morgenkreis, beim Ratequiz oder in der Partner- und Gruppenarbeit findet eine umfangreiche durchgängige Sprachbildung statt. Oft wird die Kommunikation der Kinder untereinander gefördert, sie werden zum Austausch über Lösungswege angeregt und aufgefordert, Aufgaben im Team abzusprechen. Deutlich ist auch der inklusive Gedanke verankert. Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden als Teil der Lerngruppe angenommen, in den Unterricht eingebunden und von den Mitschülerinnen und -schülern unterstützt. Kinder aus der Sprachlernklasse nehmen je nach individuellem Leistungsstand stundenweise am Unterricht in Regelklassen teil. Im „Milchprojekt“ gelingt es der Schule, Schülerinnen und Schülern mit herausforderndem Verhalten eine besondere Aufgabe mit Verantwortung zu übertragen und ihnen Wertschätzung zu übermitteln.

Ein Schwerpunkt in der Schulentwicklung ist die Verzahnung von Regelklassen und SESB-Klassen mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Europagedankens. Als wirkungsvolle Maßnahme hat es sich erwiesen, die Klassenräume beider Züge in der Schulanfangsphase unmittelbar nebeneinander zu legen. Das schafft Austausch und gemeinsames Lernen im Förderunterricht. Des Weiteren schafft die Schule vielfältige Anlässe der gemeinsamen Begegnung durch Klassenfahrten, den Schülerrat, die Arbeit von Mediatorinnen und Mediatoren, Arbeitsgemeinschaften, die ein besonderes Gewicht auf die Sprachanwendung legen wie z. B. die Theater-AG sowie den vielfältigen Projekten. Schon bei der Einschulungsfeier, aber auch bei Schulfesten, Basaren oder dem Sponsorenlauf steht der direkte interkulturelle Kontakt zwischen Kindern verschiedener Sprachen im Vordergrund. Die große Mehrheit des Kollegiums, der Eltern und der Schülerinnen und Schüler verstehen die Verbindung der Kulturen als Bereicherung und sehen sich inzwischen als eine Schule. Das ist in der gemeinsamen Leitbildentwicklung auch dokumentiert.

Die Organisation des Ganztags wurde umgestellt und ist in einem aussagekräftigen, praxisnahen Konzept mit Hinweisen zur Zusammenarbeit, Unterrichtsbegleitung, Elternarbeit und pädagogischen Grundsätzen erläutert. Während Bezugserzieherinnen und -erzieher bisher die Klassen betreuten, so gibt es jetzt nach langen und intensiven Diskussionen mit Beschluss der Schulkonferenz das Konzept der offenen Arbeit. Die Kinder können zwischen unterschiedlichen Aktivitäten wählen, wie z. B. Chor, Basketball, Entspannung, Schach sowie Garten bzw. Hausaufgabenbetreuung. Die Angebote können von Schülerinnen und Schülern beider Schulzweige wahrgenommen werden, in die Gestaltung dieser sind sie zum Teil eingebunden. Das Schulpro-



**Kurzbericht  
zur Inspektion der Athene-Schule (06G18)  
im Schuljahr 17/18**

---

fil der Europaschule wird berücksichtigt, wenn die Kinder beispielsweise griechische Tänze kennenlernen oder wenn Kinder der Regelklassen Griechisch lernen. Durch die feste Verankerung des Förderbandes im Stundenplan der Klassenstufen eins bis vier können die Kinder durch die Erzieherinnen und Erzieher individuell, z. B. beim Lesen oder Rechnen, unterstützt werden. Eine Evaluation der offenen Arbeit im Ganztage ist im kommenden Schuljahr angedacht.

Die vom Kollegium und von der Schulleitung der Athene-Schule getragene zugewandte Haltung gegenüber den Schülerinnen und Schülern schafft eine Schul- und Unterrichts-atmosphäre, in der sowohl die Qualität des Unterrichts, als auch die vielfältigen Angebote und das gemeinsame Lernen von allen Kindern im Sinne der Förderung des europäischen Gedankens überzeugen.

**Kurzbericht  
zur Inspektion der Athene-Schule (06G18)  
im Schuljahr 17/18**

### 3.3 Qualitätsprofil <sup>7</sup>

Qualitätsbereich 1: Qualitätsentwicklung		Bewertung	
		2011/2012	2017/2018
1.1	Schulprogramm	C	*
1.2	Interne Evaluation	A	*
Qualitätsbereich 2: Unterricht, Lehr- und Lernprozesse		Bewertung	
		2011/2012	2017/2018
2.1	Schulinternes Curriculum/Unterrichtsentwicklung	A	A
2.1.a	Sprachbildung	*	A
2.1.b	Medienbildung	*	B
2.2	Unterrichtsgestaltung	siehe Unterrichtsprofil	
2.3	Systematische Förderung und Beratung	A	A
Qualitätsbereich 3: Schulkultur		Bewertung	
		2011/2012	2017/2018
3.1	Beteiligung	B	*
3.3	Kooperationen	B	A
Qualitätsbereich 4: Schulmanagement		Bewertung	
		2011/2012	2017/2018
4.1	Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	A	A
4.2	Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement	B	A
Qualitätsbereich 5: Professionalisierung und Personalmanagement		Bewertung	
		2011/2012	2017/2018
5.1	Personalentwicklung und Personaleinsatz	B	*
5.2	Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium	A	A
Qualitätsbereich 6: Ergebnisse der Schule		Bewertung	
		2011/2012	2017/2018
6.1	Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	A	A
Schulspezifische Qualitätsmerkmale		Bewertung	
		2011/2012	2017/2018
E.1	Zusätzliche Sprachförderung	B	A
E.2	Ganztags	B	B
E.6	Staatliche Europa-Schule Berlin	B	A

\* (nicht bewertet): Dieses Qualitätsmerkmal war im Inspektionsrahmen der vorherigen Inspektion nicht enthalten bzw. es ist im Inspektionsrahmen dieser Inspektion nicht enthalten.

<sup>7</sup> Das Qualitätsprofil beinhaltet verpflichtende Qualitätsmerkmale (grau unterlegt) und Wahlmodule. Hinter diesem Qualitätsprofil verbergen sich ca. 200 Indikatoren. Die Schule erhält im ausführlichen Bericht eine detaillierte Rückmeldung dieser Ergebnisse im Bewertungsbogen. Nähere Informationen zu den Instrumenten und den Verfahren der Berliner Schulinspektion finden Sie im Internet unter <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/schulinspektion/>.



**Kurzbericht**  
**zur Inspektion der Athene-Schule (06G18)**  
**im Schuljahr 17/18**

### 3.4 Unterrichtsprofil

Unterrichtsbedingungen	++	+	-	--	Mittelwert <sup>8</sup>	
					2011/2012	2017/2018
<b>2.2.1</b> Lehr- und Lernzeit	84 %	11 %	5 %	0 %	3,63	3,79
<b>2.2.2</b> Lern- und Arbeitsbedingungen	100 %	0 %	0 %	0 %	3,91	4,00
<b>2.2.3</b> Strukturierung und transparente Zielausrichtung	68 %	32 %	0 %	0 %	3,19	3,68
<b>2.2.4</b> Kooperation des pädagogischen Personals	50 %	33 %	17 %	0 %	3,71	3,33
<b>2.2.5</b> Verhalten der Schülerinnen und Schüler im Unterricht	97 %	3 %	0 %	0 %	3,94	3,97
<b>2.2.6</b> Pädagogisches Klima im Unterricht	100 %	0 %	0 %	0 %	3,63	4,00
<b>2.2.7</b> Förderung der Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft	82 %	18 %	0 %	0 %	3,13	3,82
Unterrichtsprozess	++	+	-	--	Mittelwert	
					2011/2012	2017/2018
<b>2.2.8</b> Reflexion des Lernprozesses	11 %	18 %	5 %	66 %	*	1,74
<b>2.2.9</b> Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen	66 %	34 %	0 %	0 %	2,97	3,66
<b>2.2.10</b> Methodenwahl	66 %	32 %	3 %	0 %	3,22	3,63
<b>2.2.11</b> Medienbildung	11 %	32 %	26 %	32 %	*	2,21
<b>2.2.12</b> Sprachbildung	58 %	26 %	13 %	3 %	3,00	3,39
Individualisierung von Lernprozessen	++	+	-	--	Mittelwert	
					2011/2012	2017/2018
<b>2.2.13</b> Innere Differenzierung	21 %	32 %	24 %	24 %	1,94	2,50
<b>2.2.14</b> Selbstständiges Lernen	16 %	37 %	18 %	29 %	1,66	2,39
<b>2.2.15</b> Kooperatives Lernen	24 %	32 %	13 %	32 %	2,03	2,47
<b>2.2.16</b> Problemorientiertes Lernen	18 %	26 %	21 %	34 %	1,84	2,29

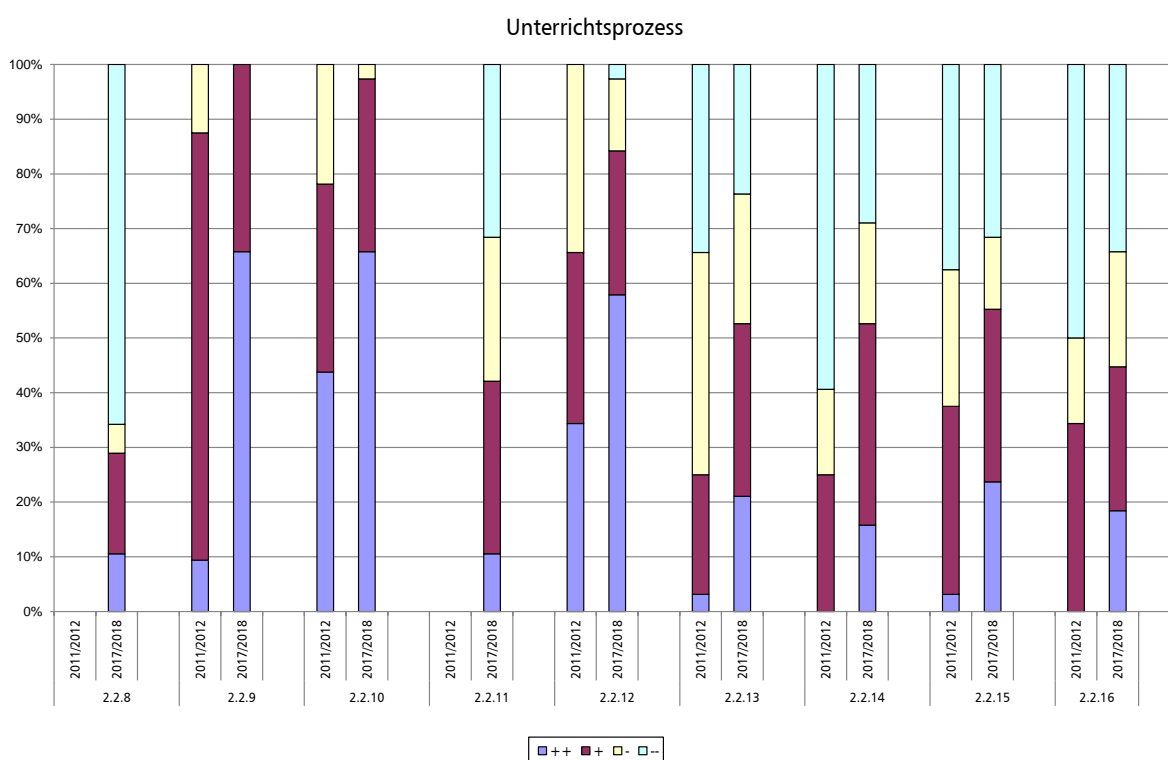
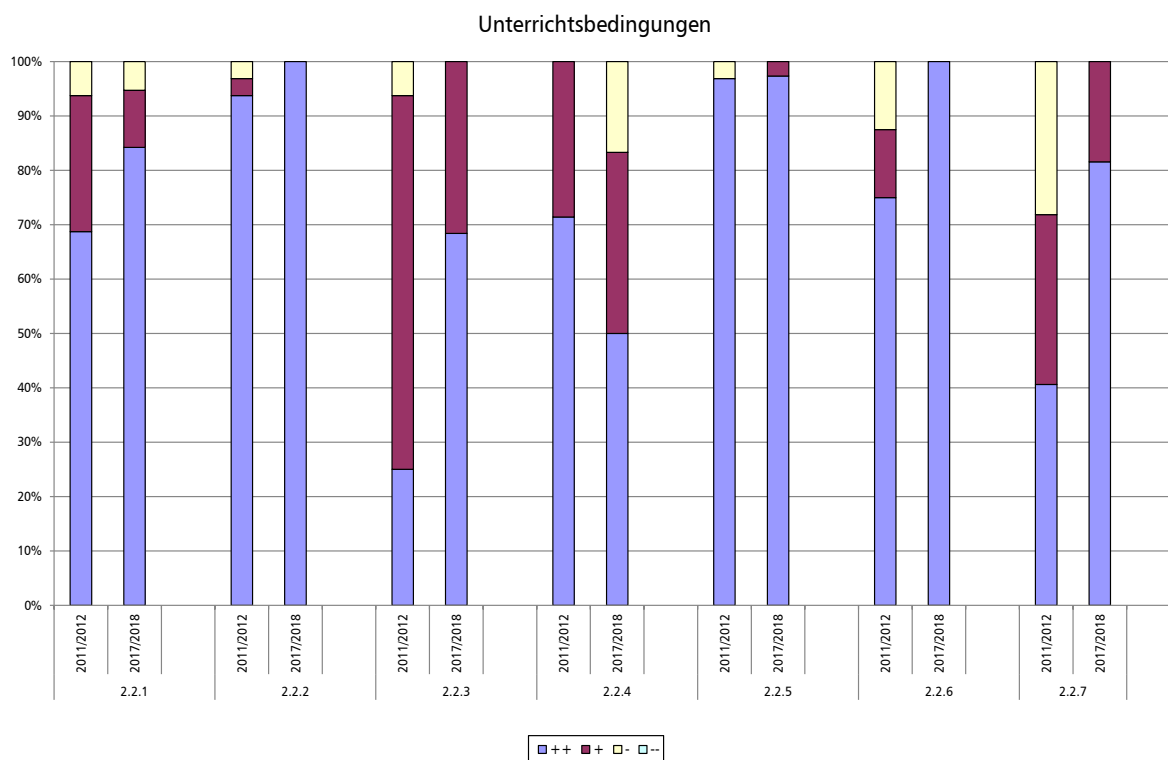
Die Symbole in der Bewertungsskala sind folgendermaßen definiert:

- ++ trifft zu
- + trifft eher zu
- trifft eher nicht zu
- trifft nicht zu

<sup>8</sup> Für die Berechnung des Mittelwerts sind der Bewertung „++“ der Wert 4, der Bewertung „+“ der Wert 3, der Bewertung „-“ der Wert 2 und der Bewertung „--“ der Wert 1 zugeordnet.

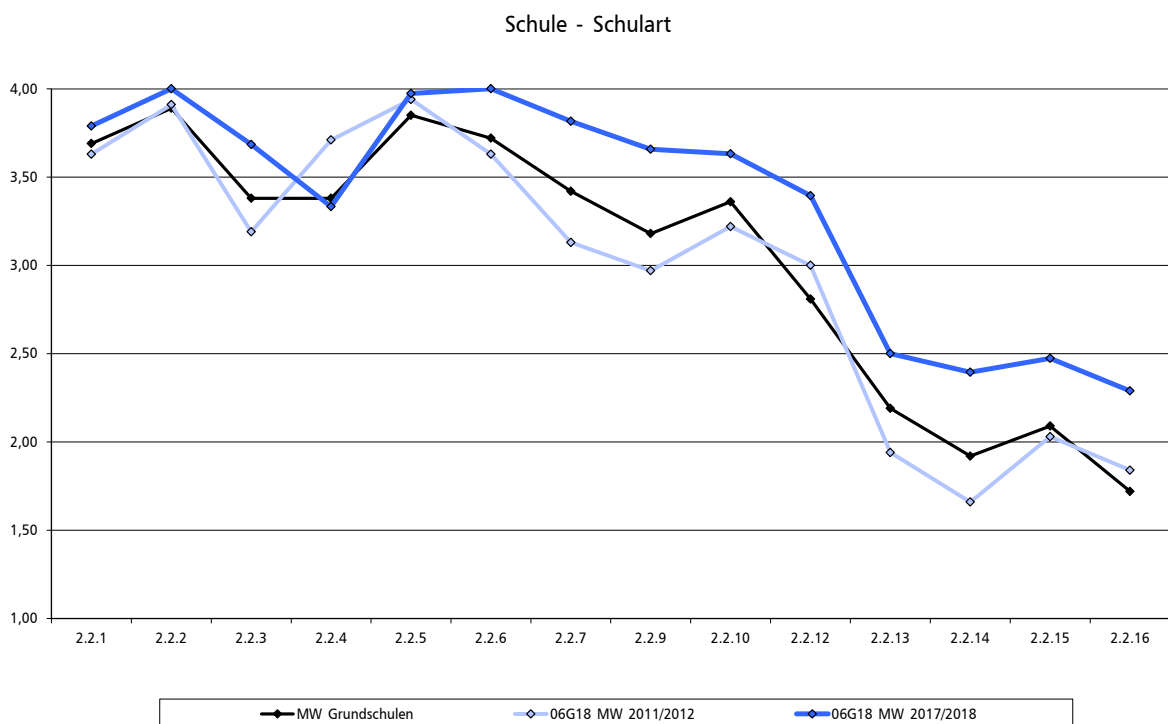
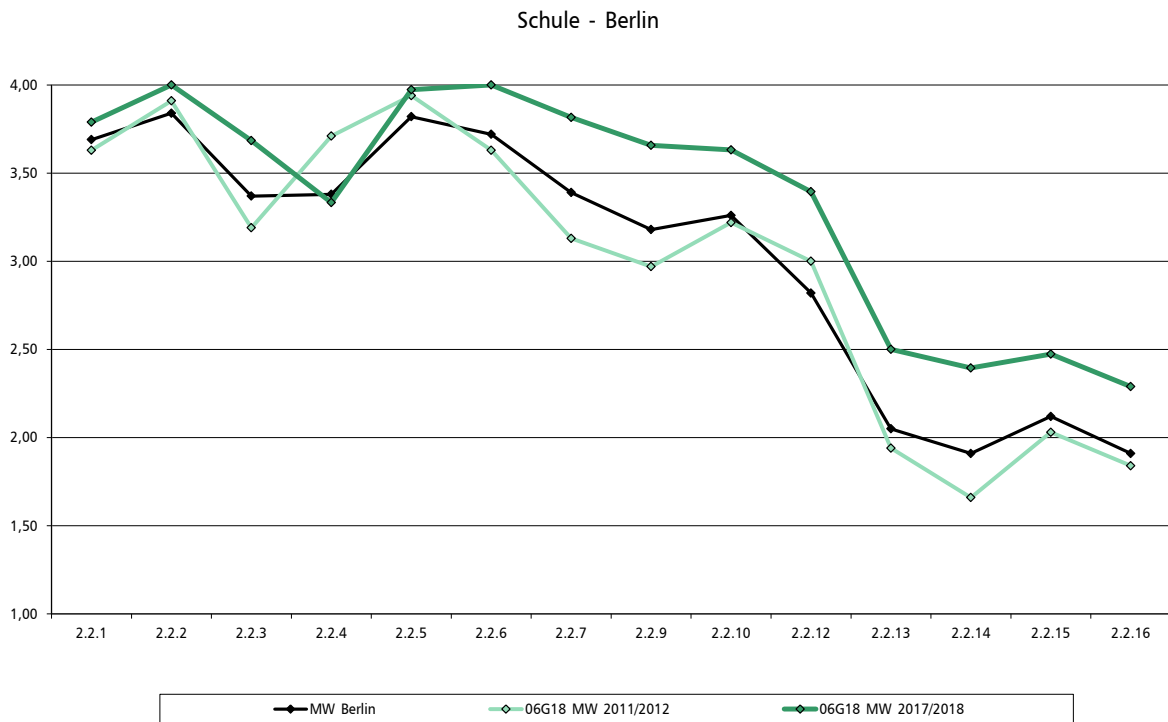
**Kurzbericht**  
**zur Inspektion der Athene-Schule (06G18)**  
**im Schuljahr 17/18**

**3.5 Vergleichende Darstellung der prozentualen Verteilung der Bewertungen des Unterrichts**



**Kurzbericht**  
**zur Inspektion der Athene-Schule (06G18)**  
**im Schuljahr 17/18**

**3.6 Vergleichende Darstellung der Bewertungen des Unterrichts anhand des Mittelwerts<sup>9</sup>**



<sup>9</sup> Die aktuellen Unterrichtsbeobachtungen werden mit dem Mittelwert von ca. 27.000 Unterrichtsbeobachtungen der zweiten Inspektionsrunde verglichen.